

— 1533 —

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLII.

Montag den 16. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1437. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hierselbst belegen, den Geschwistern v. Forcade gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu welchem sich in dem kürzlich angestandenen Bietungstermin kein Kauflustiger gemeldet, soll auf den Antrag der Interessenten anderweitig auf den 27. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 22. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1426. Die zu Tscharnitz, Ohlauer Kreises sub No. 1. belegene, dem Müllermeister Ignaz Dürke angehörige Mühle nebst dazu gehöriger Ackerwirtschaft, welche im Jahre 1837. auf 9370 Rthlr 13 Sgr., abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 17. April 1838. Vormittags 10 Uhr

im Vortheilzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaunt.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 30. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l e.

1400. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Baumschen erbchaftlichen Liquidationssache gehörenden, im Hypothekenduche von Klein-Feubusch unter No. 76. eingetragenen 9 Morgen 60 □ Ruthen Wiesen, abgeschätzt auf 233 Rthlr. 10 Sgr. sollen in terminis

den 19. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtsstol verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1434. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Großfridrichsfelde sub No. 22. belegene, den Erben der Rosina Præckelt geb. Saueremann gehörige Coloniehaus, gerichtlich auf 496 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 6. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1432: Da in Subhastations-Sachen der Ignaz Kirschchen Gärtnerstelle sub No. 33. zu Stannowitz bei Ohlau, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 213 Rthlr., in dem am 30. September c. angekauften Licitationstermine keine Licitanten sich eingefunden haben, so ist zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle ein anderer

den 17. November c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land: Gerichts: Assessor Simander angesetzt worden, zu welchem
Kaufslustige, Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Dhlau den 3. October 1837.

Königl. Land: und Stadtgericht.

Galli.

1375. Die den Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Krams
gerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst
neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 516 Rthlr.
gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg = Domanzer Gerichtsamt.
Haberling.

1128. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Warten-
berg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 11 Morgen 8 Morgen Aussaat be-
stehende Freistelle No. 23 zu Rippin, den Johann Schieweckeschen Erben gehö-
rend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. November c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Wartenberg den 1. August 1837.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrlich Kammer-Justizamt.

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau.
Das Maurer Schmidtsche Haus No. 211. der Vorstadt, zufolge der in der Re-
gistratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. geschätzt, soll

am 21. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthlr.
5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebnitz, soll im Wege noth-
wendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-
schein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Rohrau den 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Rohrau.

1260. Die dem Anton Habicht gehörige, zu Briesnitz sub No. 44, gelegene,
dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle wird

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation ver-
kauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1388. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. am Getreides-
Markt hieselbst gelegene, dem Destillateur Andreas Reimann gehörige Haus, ge-
richtlich auf 5033 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, soll
den 1. Juni 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätenden-
ten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in ge-
dachtem Termine zu melden.

Schweidnitz am 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1087. Goshütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters
Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschütz ist der Concurs eröffnet und der Li-
quidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr
in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger
zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der War-
nung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forder-
ungen an die Masse präcludirt, und ihnen deßhalb gegen die übrigen Creditores
ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standes-
herrschaft Goshütz.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Massenbrodüt, Nimptsch-
scher Kreises, belegene, den Bauer Spierschen Erben gehörige Bauergut, auf
1608 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
zu Massenbrodüt subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind
in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Juli 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1104. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Kreppelhof.
Das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 23. belegene Gottfried Welsche
Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in
unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 21. November c.
in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1239. Das den Tranzschen Erben gehörige sub No. 96. hierselbst gelegene Haus, taxirt auf 574 Rthlr 8 Sgr., d. gleichen der Garten nebst Haus, auf 212 Rthlr. 20 Sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll den 19. December c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a. D. den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1235. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Kreppelhof.) Das Auenhaus des Johann Gottlieb Gansel, No. 25 zu Ober-Leppersdorf bei Landesbuth, abgeschätzt auf 90 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 20. November Nachmittags 3 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1052. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt zu Jannowitz.) Das Ernst Benjamin Kähler'sche Freihaus No. 38. Neu-Jannowitz bei Kupferberg, abgeschätzt auf 120 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den dasigen Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 15. November c. in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1111. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Kupferberg sub No. 1. belegene Gärtnerstelle des Johann Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Fürsteneisen. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schröder'sche Scholtis- nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitz wir aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1140. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 11 in hiesiger Ober-Borsstadt belegene, den Erben der Witwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde

der verstorbenen Ehefrau des Vorbesizers Daniel Strizky, Susanna Maria geb. Gyllner, für welche laut Protokolls d. d. Nimpisch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesizers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nimpisch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

727. Das auf der Nicolaisstraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthlr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittve Ober-Bauinspector Geisterschen erbshaflichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1091. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Nachstehend benannte, den Vorwerker Anton Pelzchen Erben gehörige Grundstücke, als:

- 1) die Vorwerkgebäude in der Gläzer Vorstadt dahier nebst Garten und Viehweidefeld No. 311. T. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1443 Rthlr. 25 sgr.;
- 2) das sub No. 58. des Hypothekenbuchs vor dem Gläzer Thore belegene Ackerstück mit drei Morgen Ackerland aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. T. auf 565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
- 3) die vor dem Gläzer Thore belegenen Acker- und Wiesenstücke sub No. 74. und 79. des Hypothekenbuchs auf 222 Rthlr. abgeschätzt,
- 4) die sub No. 112. des Hypothekenbuchs an der Nieder-Langenaucr Straße belegene Wiese mit einem Wiesenstücke aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. T. auf 289 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe sollen am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Greiffenstein. Im Wege des erbshaflichen Liquidations-Processes soll die Händlerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Radelbach No. 55. in Hayne, abgeschätzt auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine
um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschaftsgläubiger unter
der Warnung des §. 85. Lit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb
Klebig gebörende Coloniestelle, welche dorfgerichtlich auf 515 Rthlr. abgeschätzt
worden, soll in termino

den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein
sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.
Brieg den 29. August 1837.

1421. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Tuchmas
Hermeister Carl Ungebauer gehörige sub No. 22. hieselbst gelegene Haus, auf
703 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 2. Januar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinan den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1427. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 68. zu Hinderbörff
belegene, den Anton Kasig gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 183 Rthlr.
4 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 27. Januar l. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Rimplsch den 5. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1435. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul-
Adjubanten Ferdinand Knerich zu Polznieß, ist der erbbschaftliche Liquidationspro-
ceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird
aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen
nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der
Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der
Herrschaft Kriblowitz.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 gr. manifestirten, und mit einer Schulden summe von 357 Rthlr. 2 gr. belasteten Nachlaß des am 3. Mai 1835 hieselbst verstorbenen Weißgerber Christoph Carl Klose eröffneten erbshaflichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeyer und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 28. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. 1. Abtheilung.
von Blankensee.

1124. Ueber den Nachlaß des Bauerauszügler Gottlob Richter zu Parchan ist der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zur Liquidation und Verification der Forderungen ad terminum den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause allhier mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Kögenau den 22. August 1837.

Das Gerichtsamt Parchan.

Getreide - Preise in Courant

Breslau den 14. October 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Roggen 1 Rth. 3 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Gerste 1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 22 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.
Hafer = Rth. 19 Sgr. = Pf.	= Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen = Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

B e y l a g e

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. October 1837.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht
am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheizimmer
des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwitwete Huberkern geborne Dito, der Johann Gottlieb Samuel Ruchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königl. Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelmecke H. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. D. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chirurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chirurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr
anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor

Paschte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabsolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Wlogau den 14. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

1234. Auf Antrag ihrer Erben wird die am 8. December 1795. zu Altwasser geborne Tochter des verstorbenen Hofegärtners Wittig, Johanne Eleonore, welche im Jahre 1805. wegen Brandstiftung an das Inquisitoriat zu Schwedt mitz. abgeliefert, seit der Invasion der Franzosen aber gänzlich vermißt worden und keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1838.

im Schlosse zu Altwasser aufstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben extradirt werden wird.

Waldenburg den 13. August 1837.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1245. Nachgenannte ausgetretene Kantonisten, als:

- 1) der Wöschhergesell Samuel Gottfried Schubert aus Posen, Bunzlauer Kreises, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
- 2) der Tischlergeselle Christian Gotschling aus Drendorf, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
- 3) der Schneidergeselle Johann Anton Stelzer aus Woberau, Liegnitzer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schäfers Johann Balthasar Stelzer daselbst;
- 4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Räch aus Schützendorf, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johana Gottlieb Räch,

welche die Preuß. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militär-Ersatz-Commission zu melden und zu stellen, oder sonst vom Militärdienst befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Bros

hem auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Aus-
tritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Ver. eladenen zu ge-
nügen, daß sie ihres gelammten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und aus-
ländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein
Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und
der Lausiz. von Rittberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loblau haften:

- 1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für
den Hofrath Wittich ex Instrumento vom 6. October 1807.;
- 2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines
Darlehens von 12000 Rthlr. für den Silbus von Roschenbahr ex in-
strumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Madlin, Rybnitzker Kreises:

- 1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren
sub nomine contradollis für die Antonie vereblichte von Parisch geborne
Kalinowsky, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom
26. Juni 1790.;

- 2) sub Rubr. II 866 Rthl. 20 gr. rückständige Kaufgelber für die v. Kalkreuth
ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-In-
strumente sind verlorien gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten
Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz bes-

hauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Lösung
zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen
Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiemit aufgefodert, ihre vermeintlichen
Ansprüche an die qu. Kreditsforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem
auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine in unsern hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn.
Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der War-
nung, daß die aufgegebenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine
behauptet für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwa-
rigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen
auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1099. Auf dem Gute Catterm aktuellichen Antheils, Breslauer Kreises, haften
sub Rubr. III. No. 11. ein von Hülffber Fidei-Commis-Stamm von 6000 Rthlr.
eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. d. Friedrich Wilh.-Im
Warren von Hülff als nachßen Aaanten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe
durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise

verwittmete Freiin von Köll geborne von Hodoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Capital ausgetheilte Hypotheken-Instrument, als die Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von H. u. A. abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag dessen alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgericht-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quæst. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

Offener Arrest.

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmanns Bogt hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das städtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1452. (Auction.) Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage soll im Auktionsgelasse, Mäntelstraße No. 15. der Nachlaß der Wäizer Seiffertschen Eheleute, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Weiblen und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 14. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 17. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLII.

Zins- Hafer- Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Erbschaften der Königl. Forst- Meierei Wilsche und Kuhnietze p. c. 1837. einzuliefernde sogenannte Kienhafer, ohngefähr 508 Scheffel Preuss. Maass, in dem unterzeichneten Linné- Locale meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Auktionstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr anberaumt, und laden Kauslustige zu dem ersten ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schätlichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. (2.)

Königl. Rent- Amt.

Subhastations- Patente.

1450. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 976. der hiesigen St. dt. belegenene, dem Müller Gottfried Heiber gehörige Mühle, auf 5638 Reichs- 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

am 3. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realp. titelnden werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in getachtm Termine zu melden.

Schweidnitz den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1451. (Nothwendiger Verkauf.) Landrath Reinhardtsches Gerichts- amt für Kurbisch in Breslau. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Kurbisch belegene, dem Johann Gottlob Schwalbe zugehörige Bauergut, gerichtlich auf 680 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll

den 20 Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in loco Kurbisch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur (Oblauer- Straße No: 43.) einzusehen.

Breslau den 25. September 1837.

1324. (Subhastations- Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen unmündlichen Kindern gehö. ige, dorfgerechtlich auf 346 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarktschen Kreises, wird
unverzüglich subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Laxe und der neue Hypothekenschein können täglich in unserer Re-
gistratur (Heilige Geiststraße No. 17. hiesigst) eingesehen werden.

Dreslau den 16. September 1837.

Das von Gellhorn'sche Gericht über Schmellwitz.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heiderdorf,
Nimptscher Kreis belegene, den Erben des Bauerntobesbüßers Sehr gehörige
Bauerntob, auf 7137 Nthlr. 7 Igr. 9 Pf. abgesezt ist, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

zu Heiderdorf im Gerichtsamt subhastirt werden. Laxe, Hypothekenschein
und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1118. Das zu Wäredorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Prek-
lersche Freihaus No. 26., worin auf 146 Nthlr. 13 Igr., soll in termino

den 27. November.

in den Gerichtshäusern zu Annau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft
werden, und laden wir zahlungsfähige Kaufleute, so wie die Real-Interessenten
dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

750. Das auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekensuchs, neue
No. 30. belegene Haus, dessen Laxe nach dem Materialcensurthe 41,683 Nthlr.
4 Igr. 3 Pf., nach dem Maßungsvertrage zu 5 pro Cent oder 61,880 Nthlr.
5 Igr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauminspector
Geistlichen erbbaulichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Zütnier im Partheenzimmer No. 1. des
Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Laxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der
Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Dreslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blankssee.

1317. (Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsammt Peterswaldau.) Das Freyhauß des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stollbergsdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr. 20 Sgr., belage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12 zu Wernsdau belagene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 Sgr. gewürdierte Waugut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur-Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.

Schweidnitz den 28. Juli 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1290. (Gerichtsammt der Herrschaft Seitenberg.) Der zu Etichmannsdorff No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Hausflack dorfsackerlich auf 120 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpretendenten werden zugleich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1313. Von Lires Stephanshanner (Gerichtsammt.) Das zu Stephanshann sub No. 61. belagene, dem Johann Gottfried Hille zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., belage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

Edictal-Citationen.

1442. Auf die von der verheiratheten Garbe, Johanna geborne Renner zu Nachhauß bei Reunmarkt wider ihren Ehemann, den Biergärtner Ernst Gottlieb Garbe wegen bösslicher Verlassung bei uns angebrachte Ehescheidungsklage haben wir einen Termin zur Instruction der Sache auf

den 15. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr in dem Gerichts-Local zu Modlau anberaumt, zu welchem der Ernst Gottlieb Garbe zu Vermeidung des weiteren Verfabrens in contumaciam hierdurch vorgeladen wird. Glogau den 21. August 1838. G.)

Das Gerichtsammt von Modlau.

Hertel.

1156. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Bauerstelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Altnesbach ursprünglich für das Graf von Althannische Waisen - Deposite kam ex decreto vom 23 Januar 1808. eingetragen, später aber einem gewissen Joseph Schmiedeberger überwiesen 30 Floren Courant, oder das desfallsige verloren gegangene Instrument vom 23. Januar 1808.;

2) die auf der Händlerstelle sub No. 200. des Hypothekenbuchs von Wölfseldorf für die Christoph Englische Münzstätte zutheile Verfügung vom 3. März 1789. eingetragen 45 Floren Courant, oder das desfallsige Instrument de eodem dato,

als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, *prætestens aber in termino*.

den 16. November c. a. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hieselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die oben bezeichneten Instrumente annullirt und für ungültig erklärt, und die Lösung der Intabulare verfügt werden wird. Mittelwalde am 5. August 1837.

Das Graf von Althannische Justizamt.

1255. (Öffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hiermit alle, welche als Eigentümer, Cessionarien, Pfandbriefs-Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Echoltselei No. 4. zu Pampitz Rohr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbschützen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverhebelichte Langner gegeben sind, ingleichen auf das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, zur Anmeldung und Geltendmachung dieser Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Zhiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekanten Prätendenten, welche sich in die em Termine nicht melden, mit deren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung der bereits in deposito niedergelegten Poff von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Wrieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 18. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g.

1314. Der Robotgärtner Franz Lomack zu Altgeräsdorf beabsichtigt, die seit 1809. neben seinem Hause bestandene, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Breitmühle gesetzten unterschlagigen Wasserrade nur zugleich mit der Breitmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrüzmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrüzmühle herzustellen, und mit derselben ein Dampfwerk von 4 Röchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivlicher Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die lautespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Prittwitz.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1391. Die Wassermehlmühle sub No. 55. zu Nieder-Hausdorf, dem Müller Franz Tschirn gehörig, abgeschätzt auf 1314 Rthlr. 7 gr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschendenden Taxe soll am 24. Januar 1838. um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff subhastirt werden.

Neurode den 23. September 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorff.

Held.

1169. Die Laubesche Freibäuerstelle sub No. 15. zu Sulkau, abgeschätzt auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr Behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 25. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der G. D. L. Stiftsgüter. Hertel.

1254. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Mayische Freihaus und Schmiede No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.
Reichenbach den 23. August 1837.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Dominialparzelle No. 22. zu Lßig, zum Nachlasse des verstorbenen Ignaz Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. December 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1301. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hieselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger, Häufler Carl Diepoldt, modo dessen Erben hiermit vorgeladen.

Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metzklaa sub No. 31. belegene dreibuhige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz ertheilungs halber subhastirt, Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung des Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat,
D s w a l d.

Edictal, Citationen.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegung nachsichende auf das Veranlassen

der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypothekensinstrumente gesichtet worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

- 1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Deflerschen Freistelle sub No. 35. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kreischmierschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
- 3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
- 4) die Hypothek vom 24ten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtzei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnerstelle No. 4. zu Prschiedrowitz;
- 6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Gärberschen Erbscholtzei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) das Hypothekens-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänserichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänserichschen Freistelle No. 5. zu Schieferstein;
- 9) das Hypothekens-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänserichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

b. Der Kirche zu Schwentnig.

- 1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Scherschen Freihäuserstelle No. 38. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuserstelle No. 37;
- 3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Rauffschschen Freihäuserstelle No. 4. zu Schwentnig;
- 4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

- 6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Pautschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Kauscherischen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
- 9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigischen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prischiedrowitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Altschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
- 11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
- 12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberischen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
- 14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelyschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;
- 15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigischen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prischiedrowitz;
- 17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickischen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
- 18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle No. 2 zu Prischiedrowitz;
- 19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle No. 2 zu Klein-Kniegnitz;
- 20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kammferschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
- 21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
- 22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Kauscherischen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen, Verorten zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken

Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die geföhlten Hypotheken-Instrumente amortisir-, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Koch.

1076. Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandten:

1) der hieselbst am 26. Februar 1834. verstorbenen Barbier: Wittwe Neumann geborne Sommer;

2) der hier am 24. April 1836. verstorbenen Schneider: Wittwe Püschel, namentlich der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder derselben, Tuchmachergeßell zu Wien, dessen Erben oder nächste Verwandte:

3) das durch das Erkenntniß de publ. den 30. Mai 1836. für todt erklärten Tischlergeßellen Benjamin Gotthold Zeidler von hier,

werden hiermit vorgeladen, sich in termino

den 1. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Land- und Stadtgericht, Rath Förster auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus, oder der hiesigen Kammerel zugesprochen, oder dem sich meldenden und legitimirenden Erben zur freien Verfügung überlassen werden wird.

Liegniß den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1271. Das Gräfllich von Wyllich und Lottumische Gerichtsamt der Herrschaft Lissa zu Neumarkt) Die zu Lissa bei Breslau gelegene, zum Nachlaß der Schneider Heinrich Mecknerschen Eheleute gehörige Bürgerstelle No. 27. des Hypothekenbuchs, Geschäft auf 1138 Rthlr. 20 gr. belage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Neumarkt einzufühenden Laxe wird in termino

den 15. December d. J.

in der Kanzlei zu Lissa ertheilungshalber nothwendig subhastirt.

Zu diesem Termine werden die ehemaligen Besitzerin Anna Rosina Werner resp. deren Erben oder Cessionarien wegen der Rubr. III. No. 2. im Hypothekenbuche intabulirten 32 Rthlr. 10 gr. hiermit vorgeladen,

Neumarkt den 28. August 1837.

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängniße entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. März 1838.

In unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden.

Groß-Strehlig den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlig.

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden;
 2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wanssen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
 3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichischen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
 4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
 5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenbüten von dort entwichen ist;
 6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigischen Jägern gestanden haben soll;
 7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
 8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chirurgus in Reisse gestanden und dort verschwunden;
- und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

- a. des Inligers Gottfried Hartmann zu Zellene;
 - b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Standke, und des Gottlieb Werthold Siegfried Standke;
 - c. der zu Ober-Podlebradt verstorbenen Anna Rosina Menner;
- so wie die etwaigen unbekannten Erben und Erbnachmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessur Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgetheilt, die Nachlasse aber, zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlig den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

1089. Auf der, den David Würfelichen 4 Kindern gehörig gewesenem Erbschafts- sub No. 11. zu Rendorf-Commende haften;

- 1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 gr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Domini laut Kaufcontract dato et confirmato den 5. December 1778.;
- 2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungs-gelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. von Reinbaben in unserm Partheizimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorzuschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realsprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hieselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1164. Gegen den jüdischen Kleiderhändler Heinrich (eigentlich Hirsch) Kleinsmann ist wegen betrügerlichen Banquerouts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt, und es wird daher Inculpation hierturch öffentlich und spätestens in dem auf

den 9. April 1838. Vormittags um 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des unterzeichneten Inquisitorats anberaumten Termine zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Anschuldigung vorgeladen.

Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen

gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verteidigungsgründe verlustig geben, demnachst nach Ausmittlung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 11. August 1837. g.)

Das Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schätkenbesitzer Johann Gottlieb Hünze ausgestellte, auf der Schätkenabrechnung No. 54. zu Förstgen, Roth-nburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Dorberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Rechte zu haben vermehren, zu dem, Verhufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer in Delsa angefügten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnachst die Löschung verfügt werden.

Görlich den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen.

Conrad, Justit.

O f f e n e r A r r e s t.

1316. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder beantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 19. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII!

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Zahlung der Holzgelder = Unterstützung für den Winter 1837. betreffend.
1430. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers und Beamten = Wittwen, Waisen
und ähnlichen Personen in Breslau, welche statt des ihnen sonst zu Anfange des
Winters verabreichten Brennholzes eine Geldvergütung erhalten haben, werden
hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 1837
von der Königl. Regierung = Haupt = Kasse in den Tagen vom 25. bis 30.
October d. J. des Vormittags erfolgen soll.

Zur Erleichterung der hierbei betheiligten Individuen sind auch für dieses Jahr
gedruckte Quittungs = Formulare, welche bis auf die nothwendige eigenhändige Voll-
ziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschristsmäßige polizei-
liche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei = Präsidium zur
Aushändigung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und
Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei = Commissarien ihres
Wohnungsbezirks zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des obengedachten
Zahlungstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierung = Hauptkasse
Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil ge-
nommen, und deren persönliche und Vermögens = Verhältnisse sich in keiner Art
geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns
einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden; ein neuer Zutritt ist dagegen nicht
zulässig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Gahre gelegene, den George
Rüchterschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der
Registratur einzusehenden Taxe, auf 388 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt,
soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Militzsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsammt Guhre.

Löwe.

1443. (Verkauf.) Gerichtsammt Nauffe zu Hegnitz. Die Aungerhäuslers
Stelle der Anne Elisabeth Pohl geb. Schmidt No. 31. zu Nauffe, Neumarkischen
Kreises, vorgerichtlich abgeschätzt auf 73 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypo-
thekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr
im Schlosse zu Nauffe subhastirt werden.

1456. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schneider Deichsel'sche Haus
mit Garten vor dem Breslauer Thore hieselbst sub No. 192. des Hypotheken-
buchs, abgeschätzt auf 69 Rthlr. 20 Sgr., soll am 23. Januar 1838. Vormittags
um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypo-
thekenschein sind hier einzusehen.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rundowski.

1411. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Baumschen erbbschaftlichen Liquidan-
tionsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Groß-Leubusch sub No. 52.
eingetragenen 26 Morgen 90 □ Ruthen Rodeländer, geschätzt auf 445 Rthlr.
22 Sgr. 6 pf. sollen in termino

den 23. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Gerichtstale verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer
Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1416. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu der Zimmermeister Gotto-
lieb Baumschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörenden, unter No. 28. des
Hypothekenbuchs von Groß-Leubusch eingetragenen Grundstücken, als:

A. die auf 577 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. geschätzte Häuslerstelle;

B. die auf 604 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Windmühle nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen
dazu gehörigen Grund und Rodens, sollen, und zwar jedes dieser Grund-
stücke einzeln, in termino

den 26. Januar a. f. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

Die Taxen und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden
in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1454. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 5. December zum notwendigen Verkauf des Eibelschen Hauses No. 35. Stolbergsdorf ausstehende Termin wird hiermit aufgehoben.

Peterswaldau den 10. October 1837.

Reichsgräf. Stollbergisches Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Aspiranten Johann Leopold Földet ist heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Dreslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1444. (Stadtgericht Sula den 6. October 1837. Für die vermittelte Wittmeister von Wiersbicka geborne von Borwitz sind unterm 20. October 1836. auf dem Fidej. No. 16. hieselbst 700 Rthlr. rückständige Kaufgelder hypothetisch mit 5 pro Cent verzinsbar eingetragen, und eodem Recognition ertheilt worden, wovon her bis 200 Rthlr. cadit sind, und die Cession darauf registrirt war. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen. Wir laden daher den ewanzigen Inhaber desselben seine Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, ad terminum den 19. December 1837. Vormittag um 9 Uhr zur Angabe der Ansprüche davon mit dem Bedenken vor, daß bei deren Ausbleiben, alle Ansprüche davon gänzlich verlustig gehen, und demselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt; auch der Wittmeister von Wiersbicka, auf ihr Ansuchen ein neues Instrument ausgestellt werden würde.

1455. Der von Ober-Mois, Neumarktschen Kreises, gebürtige Johann Joseph Bernhardt Baumann, welcher im Jahre 1813. als Schmiedegeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben hiedurch vorgeladen, sich innerhalb neuen Monaten, spätestens aber auf den 23. Juli 1838. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Striegau angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Bernhardt Baumann, sonst für todt erklärt, und dessen Vermö-

gen seinen Geschwistern als seinen einzigen gesetzlichen Erben ausantwortet werden soll.

Striegau den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kreisrichter Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehlt. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbgelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Parthe Saß anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreherischer Eheleuten zu Wiest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Heurlette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreitung der Ehe ausgeschlossen worden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1457. (Bekanntmachung.) Der Nachlaß der am 22. August 1835. zu Rainsdorf, ohne Testament verstorbenen Auszüglerin Theresia Paul geb. Christ ist regulirt, und soll unter ihre Erben, die die Erbschaft sub beneficio legis et inventarii angetreten haben, getheilt werden, was den unbekannten Gläubigern der Erblasserin hiermit bekannt gemacht wird.

Reiße den 9. October 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 20. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLII.

Subhastations - Patente.

1420. Die in dem Dorfe Szepankowiz sub No. 31. belegene, auf 236 Rthlr. 28 szr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazinischen Erben gehörige Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen ist, soll in termino den 8. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr hieselbst in unserm Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kaufsüßige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Romalik aus Pyschitz zur Wabnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger hiermit vorgeladen. Polatiz den 8. August 1836.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

1415. Im fortgesehten nothwendigen Subhastations - Verfahren soll das No. 36. des Hypothekenbuches zu Kottowsky in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abgeschätzte, den Michael Zahnschen Erben gehörige Angerhaus nebst Zubehörungen am 21. November a. e. Vormittags um 10 Uhr im Amts- hause zu Medzibor an den Meißbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts allhier nachgesehen werden.

Dels den 22. September 1837.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

1358. Die zu Lüben sub No. 69. belegene, zum Jacob und Josepha Czapaßaschen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine

den 27. December Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr in loco Grabowka, und die zu Dwischütz sub No. 36. belegene, auf 12 Rthlr. dorfsgerichtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczyßschen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, soll in termino

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr in Krzyzanowiz subhastirt werden, wozu Kaufsüßige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Bolatik den 15 September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonialgericht.

1365. Die auf dem hiesigen Klinge am Rathskeller, sub No. 198. und 199. des Hypothekenbuchs neue No. 11. belegene, zum Nachlaß des Kretschmer Gottfried Rache gehörigen Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt 100 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hysan im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Abschlage an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Ausschlusung zu melden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal - Citationen.

816. Von dem unterzeichneten Gericht worden hiedurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Eiben und Eibnehmer:

1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Kleitz;

2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Jgnaz Lamm aus Cunersdorf;

3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;

4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schnelbergergeselle Mathes Haffe aus D. Wartenberg;

5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Joseph Faustmann aus Nittrich;

6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;

7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Neßthofe aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeitlich im Depositorio verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer hieselbst angezeigten Termine persönlich oder schriftlich zu

welchen, und sodann weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu geschmäßig legitimiren können, auszureichen worret werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Frederike, zuerst verchlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verchlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Benthien in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutbesitzer Ignaz Krakauer zu Ewitsch und dessen Vater Mendel Nieme Nikuschuh unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauersstelle No. 1. zu Ewitsch sub Rchr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Zubehör Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudolwitz ausstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das ebenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberrun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ewitsch.

1448. Auf dem Johann Georg Marfiskeschen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schuldposten im Rüstikal-Hypotheken-Buche eingetragen:

- 1) Rchr. 3. No. 2. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtners Witwe Paul (Pohl) Maria geb. Kurzmann 82 Rthlr.;
- 2) Rchr. III. No. 4. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die unverehel. Gärtnerstochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;
- 3) Rchr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christ an Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst verchlichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2, so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
in unserm Parteyenzimmer angesetzten Termine anzumelden und bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Forderung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandataris vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

1359. Nachstehende Verschollene:

- 1) Der Drechslergesell Johann Adolph Leopold Heinrich Lange von hier, welcher am 8. Juli 1797. geboren, und seit dem März 1825. abwesend ist;
- 2) der Barbier Ernst Adolph Brux, welcher am 6ten März 1797. in Sagan geboren, seit dem 26. October 1826. abwesend ist, und ein Vermögen von 175 Rthlr. besitzt;
- 3) der Schuhmachergesell Johann Joseph Habermann aus Sagan, welcher den 14. April 1770. geboren, seit etwa 40 Jahren abwesend ist, und für den sich im Deposito des Stadtgerichts 9 Rthlr. 26 Sch. 3 pf. befinden, werden, so wie deren etwaigen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. August 1838. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Stadtgericht schriftlich, oder persönlich zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr nachgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben verabsolgt werden wird.

Sagan, in Niederschlesien den 10. September 1837.

Das Gericht der Stadt Sagan.

1376. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brauergesellen August Rarger aus Pauschkau, gegen welchen ich wegen Maichsteuer-Defraudation die Untersuchung eingeleitet habe, nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiers mit öffentlich vorgeladen und aufgefodert, von seinem Aufenthalte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 8 Uhr in meinem Geschäfts-Local hieselbst angesetzten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunciation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet und was demgemäß Rechtsens ist, erkannt werden wird.

Neustadt a. D. den 20. September 1837.

Der Königl. Haupt- u. Zollamts-Justitiarius

Walter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 21. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLII.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennholz auf der Stoberauer und Zeltzer Ablage.

1431. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Stoberau sollen Mittwoch den 25ten d. M. circa 4,220 Klaftern hartes und weiches Brennholz und auf der Königl. Zeltzer Ablage, Donnerstag den 26. d. Mts. circa 3,000 Klaftern dergleichen Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutbesizers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutbesizer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Abwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr
angesezt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den 2c. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächt-

tigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Ciroes, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzugeben, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Meiße den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1046. (Gerichtsamt für Krumbach zu Prausnitz.) Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 11. Februar a. c. zu Krumbach, Treubuhler Kreises verstorbenen Auszügler Johann Pauli der circa 250 Rthlr. Vermögen hinterlassen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 1. Mai 1838. früh 10 um Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Paulische Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Prausnitz den 11. Juli 1837.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenden, früher Johann Gottlieb Weindtichen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Knoll Rabr. III. loco 3. habende Hypotheken-Instrument vom 24. Octbr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalmünze ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositorio cedirt, von dem damaligen Besitzer Berndt aber das Kapital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diesem das betreffende Instrument retradirt worden, verloren gegangen.

Löschungshalber wird daher dieses Instrument hiermit ausgerufen, und werden alle unbekannten Realsprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Haynau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1422. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 gr. 1 pf.

ermittelte und mit einer Schußensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25ten dieses Mts. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1197. Halbau den 18. August 1837. Alle diejenigen, welche an:

I. das Hypotheken-Capital per 18 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krausfischen, jetzt Traugott Märkischen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Maria Huckaufschen Kinder aus Buhrau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. Februar 1791, eingetragen eodem dato, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen vermeinen, werden hiernit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst in dem Gerichts-Local anstehenden Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschloffen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 3. März 1787. über 30 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krausfischen jetzt Traugott Märkischen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anne Elisabeth Michel zu Ritz eingetragen eodem dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiernit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gehörend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene In-

strument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. Verstorbenen, aus Groß-Obisch gebürtigen Zimmergeßellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des ic. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclufion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Slogan den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Angebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hiedurch alle diejenigen Präcedenten, welche:

an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Eheleute auf der Bauernpachtung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827.

ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende

Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Partheizimmer angeßetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.